



# Pfarnachrichten Heiligenberg

Advent/Weihnachten

2005



**Ein Weihnachtsfest voll Friede und Gottes Segen**  
wünschen Pfarrer Franz Renetseder, der Pfarrgemeinde u. Pfarrkirchenrat

# Gott in der Zeit des Menschen

## Das Kirchenjahr

Seit jeher schwingt alle Wirklichkeit in einem vielstimmigen Rhythmus der Zeit: von Stunde zu Stunde, von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr, von einer Generation zur anderen. Ausgestreckt ist unser Leben zwischen Geburt und Tod, ein kleiner Abschnitt in der Zeit menschlicher Geschichte. Für die einen ist die Zeit zu kurz bemessen, für andere erscheint sie unerträglich lang; die guten Zeiten sind nicht auf Dauer zu stellen und die schlimmen wollen oft nicht enden. Zeiten des Friedens werden von Zeiten des Krieges zerstört.

„Alles hat seine Zeit“ sagt Kohelet. Für den biblischen Lehrer der Weisheit entgehen wir dem bannenden Geheimnis der Zeit nur, wenn wir uns der Zeit Gottes anvertrauen. Denn jeder Augenblick strömt aus der Ewigkeit Gottes, die zu unserem Zeiterleben unmittelbar und unsichtbar gegenwärtig ist.

## Advent – eine Zeit der Hoffnung

Das neue Kirchenjahr beginnt jeweils mit dem Advent und macht die „Zeit“ selbst zum Thema des Glaubens und Lebens: „Was dürfen wir hoffen?“ „In welche Zukunft geht unsere Zeit?“ „Wann erscheint die Fülle der Zeit, der Grund des Lebens, wann kommt Gott?“ Die Theologie des Advents knüpft unmittelbar bei der biblischen Theologie des Exils aus Babylon und der frühjüdischen Hoffnung auf das messianische Ende der Zeit an: auf die kulturellen Erfahrungen von Verzweiflung und Hoffnung, von Gefangenschaft und Freiheit, Heimatlosigkeit und Sehnsucht nach Rückkehr.

## Nikolaus von Myra – eine Zeit des Schenkens

Auch unsere Wohlfahrtsgesellschaft ist noch immer kein Hort des fair geteilten Lebens. Während die einen eine Zeit der Fülle erleben, erleiden die anderen Zeiten des Mangels und der Armut. Das Teilen dessen, was wir zum Leben brauchen, ist ein grundlegender Akt, Not zu überwinden.

Das Fest des Hl. Nikolaus fördert den Gedanken des Schenkens und Teilens in der Erinnerung an den kleinasiatischen Bischof von Myra, der den Menschen seiner Zeit vielfältig

Immer wiederkehrende Ereignisse geben uns Sicherheit und Halt. Im Kleinen wie im Großen. Im Leben sind es Feste und Feierlichkeiten, die uns dazu verhelfen unseren Alltag einem gewissen Rhythmus anzupassen. Advent-Fastenzeit-Karwoche-Ostern-Christi Himmelfahrt-Fronleichnam-Allerheiligen, um nur einige Feste des christlichen Jahreskreises zu nennen. Die Kirche hat einen wesentlichen Anteil an der Rhythmisierung der Zeit, auch wenn der Sinn der freien Tage von vielen nicht mehr gesehen oder verstanden wird. Viel haben verlernt, Gott in ihre Zeit einzulassen, mit ihm Kraft zu tanken, ihm zu danken.

Im folgenden Abschnitt sollen diese Feste von Advent bis zum Beginn der Fastenzeit näher vorgestellt werden.

Die Texte der liturgischen Schriftlesungen greifen die großen Visionen nach einem gelingenden Leben auf: die Hoffnung auf Frieden, Gerechtigkeit, Gewaltfreiheit, Segen und Glück. In diesen Hoffnungen und Sehnsüchten spiegelt sich die letzte große Hoffnung: das Warten auf die Begegnung mit Gott selbst. Diese Hoffnungen sind nicht Vertröstungen, sondern unerwartete Aufbrüche gerade inmitten von Hoffnungslosigkeit, Unfrieden und Gewalt. Advent lehrt die Kunst, das, was dem Menschen im Letzten fehlt, offen zu halten.

geholfen haben soll. Seit dem 6. Jahrhundert wird der Heilige verehrt, ist der Patron der Kinder, Schüler, Seeleute und Gefangenen. Der Brauch des Nikolausganges und Teilens geht bis ins Mittelalter zurück: Am Festtag durfte ein Schüler die Rolle des Abtes bzw. Bischofs spielen, seinen Platz einnehmen, Gericht über die Erwachsenen halten und sie durch einen Knecht belohnen oder bestrafen. Später wurde dies Rollenverteilung jedoch umgekehrt: Der Nikolaus kommt zu den Kindern und belohnt oder bestraft sie.

## **Maria Empfängnis – eine neue Zeit der Gnade**

Ein glückendes Leben führen zu können von Anfang bis zum Ende – das ist der tiefste Wunschtraum des Menschen. Denn das Leben ist gebrochen von Vergänglichkeit und Schuld.

Maria Empfängnis ist theologisch der Neuanfang Gottes in der Geschichte der Menschheit. Denn Maria ist die Mutter Jesu, der die

erlösende, Mensch gewordene Liebe Gottes ist. Als Erlöser ist er die Unterbrechung des Schuldkreislaufes. Diese Unterbrechung beginnt im Evangelium mit einer Frau aus dem Volke Israel, namens Mirjam, und der Botschaft des Engels; „Du bist begnadet“. Seit der Antike deutete die Theologie diese Gnade als Freiheit von Sünde.

## **Weihnachten – eine Zeit der Menschwerdung**

Das unüberbietbare Ursymbol des Neuen ist immer schon die Geburt eines Kindes gewesen. Nur wenige Ereignisse im Leben eines Menschen besitzen eine solche Erlebnisqualität wie die Geburt eines Kindes. Jedes Mal ereignet sich mit ihm ein Neubeginn des Lebens, ein Neubeginn der Geschichte.

Denn das Kind ist zugleich Fortsetzung des Alten und Beginn des Neuen. Es verlängert die eigene Zeit der Eltern in die nächste Generation hinein.

Jede Geburt ist wie ein Sieg des Lebens über die Vergänglichkeit. Darum ist die Geburt seit Urbeginn der Menschheit als ein religiöses Ereignis gedeutet worden, als Berührung von Himmel und Erde, als Ankunft des Göttlichen im Zeitlichen.

Die christliche Liturgie feiert seit dem 4. Jahrhundert die Geburt Christi als Ankunft des Erlösers in die Geschichte der Menschheit. Es wurde in Rom auf den 25. Dezember gelegt, weil in Rom ab 274 n. Chr. an diesem Tag das Fest des „sol invictus“, das Fest des unbesiegtten Sonnengottes unmittelbar nach der Wintersonnenwende gefeiert wurde.

Der theologische Kern von Weihnachten wird mit dem Begriff der „Menschwerdung Gottes“ ausgesagt. Die biblische Schlüsselaussage ist: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“. Darunter versteht der christliche Glaube, dass Gott ganz und gar im Menschen gegenwärtig geworden ist. Sich als Mensch vergegenwärtigt und offenbart.

## **Erscheinung des Herrn – eine Zeit des Gottesfriedens**

Auch dieser Termin ist wie der Termin des westlichen Weihnachtsfestes heidnischen Ursprungs: In der Nacht vom 5. auf den 6. Jänner wurde im ägyptischen Alexandrien die Geburt des Stadtgottes Äon, des Gottes der Zeit und Ewigkeit, gefeiert.

Seit der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts feiert die Kirche am 6. Jänner das Epiphaniiefest mit der Ankunft der Weisen. Erst im Mit-

telalter hat sich das Motiv der „Hl. Drei Könige“ entwickelt, obwohl das Neue Testament nicht von „Königen“ sondern von „Sterndeutern aus dem Osten“ spricht. Die Volksfrömmigkeit hat aus ihnen drei Könige geformt.

Die liturgische Mitte des Festes bleibt jedoch der Glaube an die Ankunft Gottes in der Geschichte des Menschen. Es ist ein Ereignis, das alle Völker angeht und ihnen verkündet werden soll.

## **Darstellung des Herrn – eine Zeit der Gewaltfreiheit**

Die Sehnsucht nach einem Zusammenleben aller Völker in Güte und Sanftmut ist eine unerfüllte Utopie geblieben. Denn zu ihrer Erfüllung müsste eine Wandlung des Herzens eines jeden Menschen vorausgehen.

40 Tage nach Weihnachten feiert die Kirche seit dem 5. Jahrhundert das Fest „Darstellung des Herrn“, das theologisch genau diese urmenschliche Sehnsucht nach einem König anspricht, der die Güte und Sanftmut eines Kin-

des hat und die Welt mit dem Licht des Friedens erleuchtet. Die Schriftlesungen verkünden den Messias als das gütige Licht der Welt, das die ersehnte Erlösung bringt. Im Mittelpunkt des Evangeliums steht die Weissagung des Simeon und der Hanna, dass Gott seinen Erlöser gesandt hat. Der Name „Maria Lichtmess“ geht auf die im antiken Jerusalem und dann auch in Rom begangene Lichterprozession zurück, die eine alte heidnische Sühneprozession verdrängen sollte.



# Versöhnt leben!

**Worauf schauen?  
Wo suchen?  
Worauf bauen?  
Wo beginnen?**

## **Bußfeier:**

Freitag, 16. Dezember 19.30 Uhr

## **Beichtgelegenheiten in der Pfarre:**

Sonntag, 11. Dezember nach dem Gottesdienst  
Mittwoch, 14. Dezember nach der Schülermesse  
Sonntag, 18. Dezember vor dem Gottesdienst  
Dienstag, 20. Dezember ab 19 Uhr vor der Abendmesse

# Weihnachtsgottesdienste

## **8. Dezember (Maria Empfängnis)**

8.30 Uhr Festgottesdienst

## **24. Dezember (Heilige Nacht)**

15.00 Uhr Kindermesse

23.00 Uhr Christmesse

ab 22.30 Uhr Mettenblasen am Friedhof und vor der Kirche

## **25. Dezember (Christtag)**

8.30 Uhr Festgottesdienst

## **26. Dezember (Stefanitag)**

8.30 Uhr Wort Gottes Feier

## **31. Dezember (Jahresschluss)**

8.30 Uhr Gottesdienst

16.00 Uhr Jahresschlussandacht

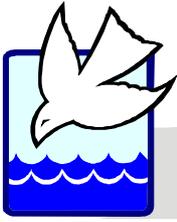
## **1. Jänner (Neujahr)**

8.30 Uhr Festgottesdienst

## **6. Jänner (Epiphanie/Dreikönigstag)**

8.30 Uhr Festgottesdienst

(gestaltet vom Kirchenchor und den Sternsängern)



## Aus den Pfarrmatriken

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Sebastian Andreas Berndorfer, Wien	
Stefanie Wimmer, Süssenbach 1	
Sarah Dornetshumer, Heiligenberg 49	



Das Sakrament der Firmung haben empfangen:

Angelika Dieplinger, Schörgendorf 2	Thomas Lichtenwinkler, Freindorf 1
Stephanie Dieplinger, Irnedt 2	Sebastian Litzlbauer, Haid 7
Christina Dornetshumer, Heiligenberg 35	Christian Maier, Heiligenberg 42
Michael Haslehner, Heiligenberg 32	Oliver Penninger, Maiden 8
Robert Hölzl, Freindorf 18	Eva Steininger, Freindorf 12
Nadine Humer, Haid 8	Markus Stiglhuber, Maiden 4
Tanja Humer, Süssenbach 5	Stefanie Wiesinger, Heiligenberg 22



## Das Sakrament der Ehe haben geschlossen:

Annemarie Edinger und Lars Vedder, Haid 10

Anita (geb. Humer) und Markus Gfellner, Süssenbach 4

## Silberne Hochzeit feierten:

Sylvia und Franz Maurer, Heiligenberg 5

Otilie und Manfred Litzlbauer, Haid 7

Maria und Herbert Dieplinger, Heiligenberg 40



## Goldene Hochzeit feierten:

Theresia und Franz Steininger, Freindorf 12





## Die Erstkommunion haben empfangen:

Eva Dieplinger	Sabrina Ratzenböck
Andreas Gfellner	Miriam Sallaberger
Melanie Haslehner	Johanna Scheck
Simon Hinterberger	Sandra Schützeneder
Theresa Hofinger	Paul Steininger
Maier Klaus	Romana Watzenböck





In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:



29. November 2004 <b>Ferdinand Pöcherstorfer</b> Grub 1, im 80 Lebensjahr	19. Februar 2005 <b>Maria Haslehner</b> Freindorf 14, im 72. Lj.	27. Februar 2005 <b>Maria Jäger</b> Andling 13, im 83. Lebensj.
---	--	---



5. März 2005 <b>Karoline Ecker</b> Laab 3, im 58. Lebensjahr	7. März 2005 <b>Heinrich Pöcherstorfer</b> Grub 1, im 83. Lebensjahr	29 April 2005 <b>Maria Ecker</b> Laab 3, im 87. Lebensjahr
--	--	--



14. Juni 2005 <b>Theresia Berndorfer</b> Andling 14, im 86. Lebensj.	14. September 2005 <b>Mathilde Gruber</b> Au 6, im 85. Lebensjahr	1. Oktober 2005 <b>Johanna Stieger</b> Schörgendorf 2, im 89. Leb.
--	---	--

14. November 2005  
**Josefa Eisterer**  
Eitzenberg, am 83. Geb.



## Aus der Pfarrgemeinde

### **Pfarrball**

Traditionell wurde nach zwei Jahren heuer wieder ein Pfarrball veranstaltet. Allen, die durch ihr Engagement und ihren Einsatz zum

tollen Fest beigetragen haben, sei dafür gedankt. Wir freuen uns schon auf ein Ballfest im Jahr 2007.

### **Erntedank und Pfarrfest**

Für die Gestaltung des Erntedankfestes bedankt sich die Pfarre bei den Ortschaften Maiden, Haid, Süssenbach, Bach und Moos. Im kommenden Jahr ersuchen wir die Ortschaft Heiligenberg, das Fest zu gestalten.

Allen, die beim anschließenden Pfarrfest mitgeholfen haben, sei herzlich gedankt.

Besonderer Dank geht wieder an die Freiwillige Feuerwehr Heiligenberg für die kostenlose Benutzung der Räumlichkeiten und der Leihe von Geräten. Der Reinerlös von ca. 2.000 Euro wird für die Pfarrhofrenovierung verwendet.

### **Wort-Gottes-Feiern**

Trotz allem guten Willen zur Zusammenarbeit im Seelsorgeraum und im Dekanat und allem gemeinsamen Planen und Aushelfen werden immer öfter Pfarrgemeinden am Sonntag ohne Eucharistiefeier sein. Was dann? Die Kirche darf nicht geschlossen bleiben. Die Gemeinde soll sich auf jeden Fall versammeln, um Gottes Wort zu hören und sich singend und betend im Glauben zu stärken.

Der Pfarrgemeinderat und vor allem der Liturgieausschuss mit Pfarrer Franz Renetseder haben sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt und über die Vorgehensweise bei der Einführung von Wort-Gottes-Feiern beraten. Es wurde beschlossen, alle zwei Monate anstelle der Sonntagsliturgie eine Wort Gottes Feier anzubieten. Die nächste Feier ist am 26. Dezember, dann eine im Februar und eine weitere am Ostermontag.

## Pfarrhofsanierung

Die Sanierung des Pfarrhofes hat nach längerer Planungsphase in den letzten Monaten begonnen. Inzwischen sind wir mit den Arbeiten schon einigermaßen weit gekommen.

Die Installationsarbeiten für Wasser und Heizung wurden durch die Firma Hofinger aus Neukirchen soweit wie möglich erledigt und wir sind auch schon an die Nahwärme Heiligenberg angeschlossen. Die Elektroinstallationsarbeiten werden von der Fa. Petric durchgeführt.



Die Dacheindeckung mit Holzschindeln wird durch Mitarbeiter der Firma Ortner aus Osttirol erledigt. Wir denken, dass diese Art der Dachgestaltung passend ist zur Form des Daches. Außerdem kommt dies durch die Bezuschussung durch das Bundesdenkmalamt für die Pfarre deutlich günstiger als jede andere Art von Dachdeckung. Außerplanmäßig musste der obere Teil des Dachstuhles erneuert werden.



Die Abbrucharbeiten, Stemmen, Einsetzen des Trägers für die Zwischenwand im Oberge-

schoß, Errichten der Zwischenwände, Beginn der Verputzarbeiten und Mithilfe bei vielen anderen Tätigkeiten wurden bisher von der Pfarre selber erbracht. Da dafür nur die Materialkosten angefallen sind, liegen wir derzeit trotz mancher Mehraufwendungen (Dachstuhl) im Rahmen des Finanzierungsplanes.

Insgesamt wurden von der Pfarre bereits über 800 Robotstunden erbracht. Für jede erbrachte Stunde bekommt die Pfarre neben der Kosteneinsparung 11 Euro von der Diözese angerechnet.

Für die große Bereitschaft zur Mitarbeit und das Verständnis möchte sich die Pfarre bei allen sehr herzlich bedanken.



Auch in den nächsten Monaten sind noch viele Maßnahmen (Estrich, Fliesen und Böden verlegen, Malerarbeiten, Türen im Erdgeschoß, Inneneinrichtung, Fenster, Trockenlegung der Außenmauern, Sanierung des Außenputzes, Außengestaltung etc.) durchzuführen und wir ersuchen weiter um eure Mithilfe.

Besonders freuen wir uns über **freiwillige Meldungen**, da dies die Arbeitseinteilung wesentlich erleichtern würde.



Der Finanzierungsplan für den Umbau sieht Gesamtkosten von etwa 340.000 Euro vor. Nach Abzug von Förderungen und Zuschüssen (Diözesanfinanzkammer, Land OÖ, Gemeinde Heiligenberg, Bundesdenkmalamt, Umweltförderung, etc) verbleiben für die Pfarre ca. 150.000 Euro.

Durch entsprechende Robotleistungen können wir unseren Anteil deutlich reduzieren bzw. die geplanten Kosten insgesamt verringern.



Die Barmittel der Pfarre betragen derzeit ca. 25.000 Euro. Es ist deshalb notwendig, dass wir um eine finanzielle Unterstützung ersuchen. In den nächsten Wochen werden die Mitglieder des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates im Rahmen einer Haussammlung eine Bausteinaktion für den Pfarrhof durchzuführen.

Mit der Bitte um großzügige Unterstützung ersuchen wir gleichzeitig, die Sammlerinnen und Sammler freundlich aufzunehmen. Sie werden versuchen, auch alle eure Fragen betreffend Pfarrhofsanierung zu beantworten.

## **Nikolausaktion der Pfarre**

### **am 6. Dezember**

Wie jedes Jahr kommt auch heuer wieder auf Wunsch der Nikolaus ins Haus.  
Anmeldungen bei Herbert Dieplinger (Gemeindeamt) und Alois Altendorfer.

# Kath. Männerbewegung

Die KMB Heiligenberg hat dzt. 70 Mitglieder. Im Vorstand sind 8 Männer aktiv und treffen sich in regelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr.

Zum Männertag am 6. März. referierte Herr Alois Pohn aus Zell am Pettenfirst zum Thema „Alter werden – Leben gewinnen“ 27 Männer interessierten sich für das Thema.

Am 19. April hielt Dr. Hannes Strand im Rahmen einer Männerrunde einen sehr interessanten Vortrag über „Gesundheit für den Mann“.

Die diesjährige Männermaiandacht feierten wir am 1. Mai bei der Aumairkapelle in Andling. Eine Bläsergruppe unterstützte uns dabei musikalisch. Zum gemütlichen Abschluss wanderten wir nach Aubach.

Wie alljährlich ist einer der Höhepunkte die traditionelle Männerwallfahrt im Oktober. Bei herrlichem Herbstwetter feierten wir zuerst einen Wortgottesdienst in Zell am Pettenfirst. Nachmittags besuchten wir das Bauernmuseum in Neukirchen an der Vöklä. Unsere Abschlussandacht hielten wir in der Filialkirche in Hehenberg.

Auch bei der traditionellen Familienwallfahrt (heuer in Neukirchen am Walde) war unsere Pfarre wieder sehr gut vertreten.

Wie jedes Jahr überreichten wir gemeinsam mit der KFB unseren Hochzeitsjubiläpaaren eine Kerze im Rahmen des Erntedankfestes. Bei Hochzeiten überreicht die KMB dem Brautpaar ein kleines Buchgeschenk.

**Mit der „Aktion Bruder in Not – Sei so frei“ versucht die KMB seit vielen Jahren die unterschiedliche Verteilung der Güter dieser Erde auszugleichen und den ärmsten Menschen zu helfen.**

**Am 3. Adventsonntag 11. Dezember 2005 können wir uns bei der Sammlung an diesem Bemühen beteiligen. Durch unsere Spende dürfen wir den ärmsten Mitmenschen Hoffnung geben.**

Unseren nächsten Männertag halten wir am Sonntag dem 19. März 2006 statt. Zum Thema „Vater sein – eine Herausforderung“ wird Herr Ferdinand Schmitzberger aus Weng referieren.

# Kath. Frauenbewegung

Pünktlich mit Schulbeginn hat auch unser Arbeitsjahr begonnen. Monatlich treffen wir uns im Mitarbeiterinnenkreis (13 Frauen), um die aktuellen Aufgaben zu besprechen und auch meistens eine Bibelrunde zu halten.

- Unsere erste Aktivität war die Betreuung der Küche beim Pfarrfest
- Wir haben auch bereits für den Besuch der älteren und allein stehenden HeiligenbergerInnen gebastelt
- Wir binden wieder Adventkränze und bieten diese am **Donnerstag 24. November** vor und nach einer Wort Gottes Feier (19.30 Uhr) im alten Kindergarten zum Verkauf an. Dazu gibt es auch Punsch und Gebäck. Der Erlös dient der Pfarrhofrenovierung.
- Am Samstag dem 10. Dezember halten wir unsere Adventfeier im Feuerwehrhaus. Beginn ist um 13.30 Uhr. Die Feier wird Frau Carola Sandberger mit Kindern der Volksschule musikalisch umrahmen.
- Am Mittwoch dem 18. Jänner 2006 ist der Bildungstag in Zell an der Pram in der Zeit von 8.30 bis 11.30 Uhr. Das Thema lautet „Lebenszeit – Zeit zum Leben?“

# Frauentreff

**Jeden zweiten Dienstag im Monat.**

## Rückblick

Wir möchten uns einmal bei allen Frauen bedanken, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen und eifrig mitarbeiten.

Da waren die Kreuzwegandacht, das Essen beim Italiener, im April das Basteln von Kräuterschildern und im Mai die Maian-  
dacht in Freindorf bei Familie Rennmayr.

Weitere Veranstaltungen waren das traditionelle Familienlagerfeuer (über 20 Familien) und die Abschlusswanderung im Gar-

ten der Geheimnisse. Dort sahen wir leider nicht viel, weil uns ein Gewitter mit starkem Regen überraschte.

Nach der Sommerpause verzierten wir Kürbisse, und im Oktober war Filzen an der Reihe.

Auch für unsere Seele unternahmen wir etwas. Wir fuhren nach Bad Dachsberg zu einer Meditation.

Noch einmal DANKE an alle, die uns immer unterstützen.  
Monika und Burgi

## Die nächsten Termine:

13. Dezember

Kochmappe gestalten und Rezepte tauschen

( bitte Rezepte von Vorspeise bis Nachspeise mitnehmen.

Solche Rezepte, die man gerne weitergibt. Bitte schon kopiert  
ca. 15 mal in A 5 Format, zum Tauschen.)

10. Jänner

Chinesisch essen

14. Februar

Enteneier bemalen

14. März

Vortrag über Kindernotfall

(den Vortrag hält Prim. Dr. Alois Gruber vom KH Grieskirchen)

# Jungschar

Wir freuen uns über die vielen neuen, begeisterten Mitglieder bei der Jungschar. Für das kommende Jungscharjahr 2005/06 haben wir einiges geplant:

- 23. Oktober Kürbis schnitzen
- 26. November Gestaltung der Adventkranzweihe
- 10. Dezember Weihnachtsbastelstunde
- 24. Dezember Kindermette und Krippenspiel
- Sternsingen
- Basteleien für Ostern
- Kinobesuch (Termin und Film nach Absprache)
- Jungscharlager mit der Jungschargruppe Waizenkirchen im Sommer 2006

Die nächsten Jungscharstunden finden am

**20. November, 4. Dezember, 11. Dezember und 18. Dezember**

jeweils um 9.30 Uhr nach dem Sonntagsgottesdienst statt.

Auf die kommenden, sicherlich lustigen, Jungscharstunden freuen sich

**Silvia (Tel. 3697) und Christine (Tel. 7157).**

# Ministranten

Sehr sportlich hat es nach der Sommerpause für unsere Ministranten begonnen. Beim 5. Dekanats – Ministranten – Völkerballturnier in Waizenkirchen konnten unsere Kleinen und Großen ihr sportliches Können

unter Beweis stellen. Der zweite Platz in der Gruppe bzw. dritte Platz in der Gesamtwertung hat unsere Erwartungen weit übertroffen.



Es wird auch heuer wieder jeden ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe um ca. 9.30 Uhr eine Ministrantenstunde statt-

finden. Höhepunkt dieses Ministrantenjahres wird eine Hl. Messe sein, die die Ministranten selbst vorbereiten werden.

## Terminkalender 05/06

16. Oktober	Dekanats - Ministranten - Völkerballturnier
13. November	Ministrantenfrühstück
11. Dezember	Adventfeier um 17 Uhr
im Jänner	Eisstockschießen
5. Februar	Erstellen einer neuen Pinnwand
im März	Proben für die Ministrantenmesse
2. April	Ministrantenmesse
21. Mai	Probe für Christi Himmelfahrt u. Fronleichnam
3. Juni	Spielstunde
7. Juli	Abschlussgrillabend

Proben bzw. diverse Vorbereitungen können auch zwischen den Ministrantenstunden stattfinden und werden bekannt gegeben.

Auf dein Kommen freuen sich **Anita, Anni u. Gerhard**



Unter dem Motto „Heiligenberger musizieren für Heiligenberger“ lädt die Pfarre

am

**8. Dezember 2005 um 19.30 Uhr**

zu einem Adventsingen in die Pfarrkirche ein.

**Mitwirkende:**

- Zwei Bläsergruppen der Musikkapelle Heiligenberg
- Familienmusik Roiter
- Kath. Jungschar Heiligenberg
- Christine Roiter Solo
- Wolfgang Hehenberger Orgel

Durch das Konzert führen Anita Stelzhammer und Maria Hinterberger



**Achte auf deine Gedanken,  
sie werden zu Worten  
Achte auf deine Worte,  
sie werden zu Handlungen  
Achte auf deine Handlungen,  
sie werden zur Gewohnheit  
Achte auf deine Gewohnheiten,  
sie werden zu Charaktereigenschaften  
Achte auf deine Charaktereigenschaften,  
sie werden dein Schicksal**